

Antrag Nr. 25-F-63-0004

Grüne, SPD, Linke und Volt

Betreff:

Restmüllverbot für Altkleider
- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 22.01.2025 -

Antragstext:

Im Durchschnitt kaufen Europäer jedes Jahr fast 26 Kilogramm Textilien und werfen etwa elf Kilogramm davon weg¹. In Deutschland besitzt jede erwachsene Person im Durchschnitt 95 Kleidungsstücke (ohne Unterwäsche und Socken). Das sind etwa 5,2 Milliarden Kleidungsstücke in Deutschland. Oberteile, Hosen und Schuhe werden nur noch kurze Zeit genutzt. Fast jeder Zweite gibt an, diese Kleidungsstücke innerhalb weniger als einem Jahr auszusortieren.²

Seit dem 01.01.2025 gilt EU-weit eine neue Richtlinie für Altkleider. Demnach besteht eine sogenannte verpflichtende Getrennsammlung von Alttextilien mit dem Ziel, diese besser wiederzuverwenden oder zu recyceln. Grundsätzlich gilt dies auch für beschädigte, stark verschmutzte und nicht mehr tragbare Textilien. Wohlfahrtsverbände appellieren weiterhin, keine minderwertigen, beschädigten oder verschmutzten Kleidungsstücke in den Containern zu entsorgen, um den Aufwand und damit verbundene Kosten für Sammler und Sortierer gering zu halten.

Vielerorts prägen überfüllte Kleidercontainer das Straßenbild. Auch in Wiesbaden. Am 07.02.2024 wurde in der Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden ein "Neues Standortkonzept für die Altkleidersammlung (23-V-34-0005)" beschlossen. Diesem Konzept ist eine Liste mit 350 Wertstoffcontainer-Standorten in der Landeshauptstadt Wiesbaden beigefügt.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

der Magistrat wird gebeten,

- 1) zu berichten, wie die Einhaltung der neuen EU-Richtlinie gewährleistet wird.
- 2) zu berichten, ob und wie die Entsorgung von Textilien in der Restmülltonne gehandelt wird.
- 3) in diesem Jahr zu prüfen und zu berichten, ob die Anzahl Altkleidercontainer weiterhin ausreichend ist.
- 4) zu prüfen und zu berichten, ob das am 07.02.2024 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene "Neue Standortkonzept für die Altkleidersammlung (23-V-34-0005)" durch Inkrafttreten der EU-Richtlinie angepasst bzw. überarbeitet werden muss.
- 5) zu berichten, wie Entsorgungszyklen bei überfüllten Kleidercontainern ggf. angepasst werden können, um Verschmutzung und Verunreinigung der Containerstellplätze zu verhindern.
- 6) zu berichten, ob die bisherigen Organisationen, die Altkleider sammeln, einverstanden damit sind, ab sofort nicht nur brauchbare Altkleider zu erhalten (bisherige Einschränkung, die auf den Containern vermerkt ist), sondern auch Müll einzusammeln, wenn er aus Stoff besteht.
- 7) zu berichten, welche Maßnahmen zur Förderung von Sammelstellen für Altkleider geplant bzw. bereits umgesetzt sind.

¹ [Umweltauswirkungen von Textilproduktion und -abfällen \(Infografik\) | Themen | Europäisches Parlament](#)

² [Wegwerfware Kleidung | Greenpeace](#)

Antrag Nr. 25-F-63-0004 Grüne, SPD, Linke und Volt

- 8) zu prüfen und zu berichten, ob Kooperationen mit dem Einzelhandel zur Rücknahme von Alttextilien umsetzbar sind.
- 9) zu berichten, ob eine Informationskampagne oder andere Kommunikationsmaßnahmen geplant oder bereits gestartet worden sind, um BürgerInnen über die neue Richtlinie, ihre Hintergründe sowie die konkrete Entsorgung von Altkleidern aufzuklären sind?
- 10) Welche Verwertungsmöglichkeiten es für nicht mehr brauchbare bzw. beschädigte Textilien und Stoffe gibt und ob diese Optionen durch die ELW gefördert werden können.

Wiesbaden, 22.01.2025

Konny Küpper

Fachsprecherin Umwelt, B90/Grüne

Julia Beltz

Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Farsin Alikhani

Fachsprecher Umwelt, SPD

Nail Akin Kaya

Fraktionsreferent, SPD

Ronny Maritzen

Fachsprecher Umwelt, Die Linke

Ingo von Seemen

Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Die Linke

Daniel Weber

Fachsprecher Umwelt, Volt

Simone Winkelmann

Fraktionsreferentin, Volt